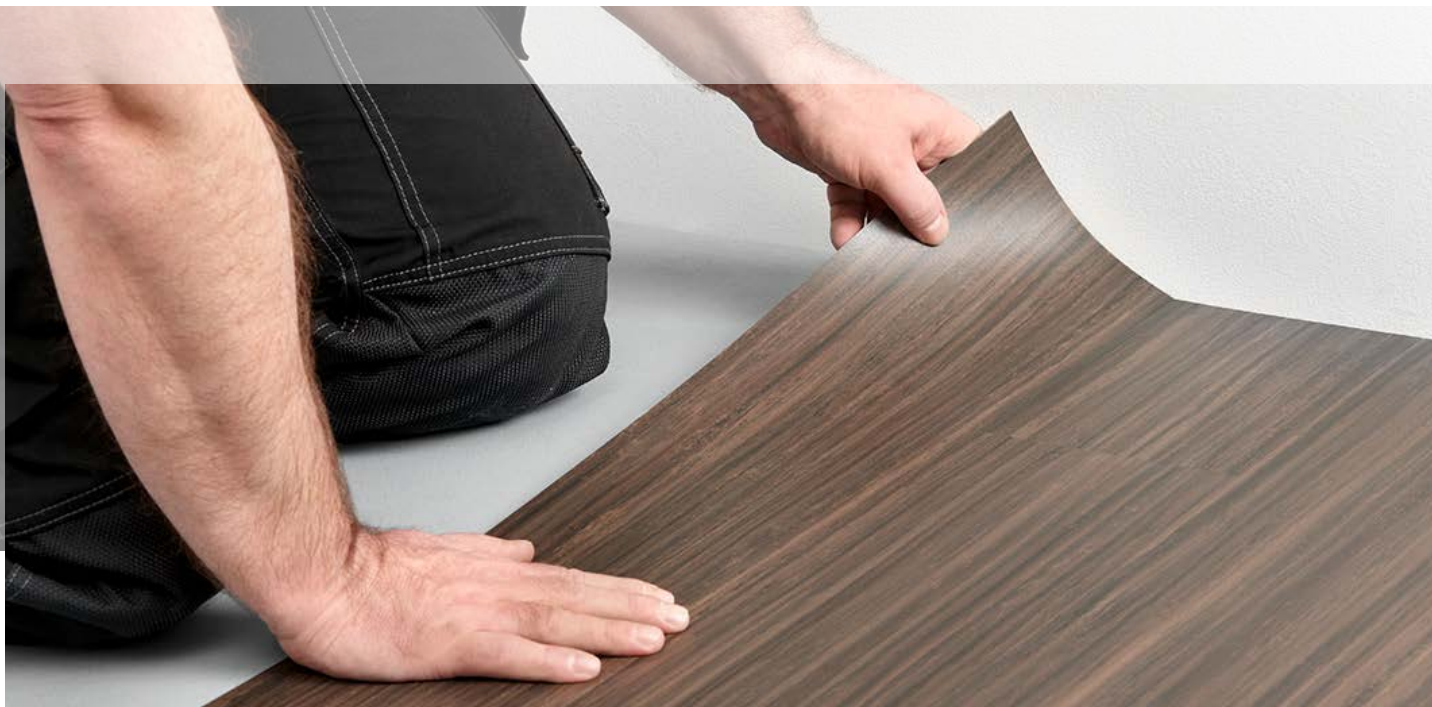
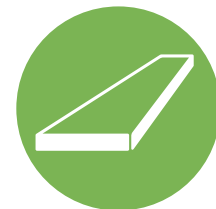


MARMOLEUM MODULAR



VORBEMERKUNG

Marmoleum Modular von Forbo kann auf jeden verlegereifen Untergrund verlegt werden. Der Untergrund muss fest, tragfähig, dauer trocken und eben sein.

Darüber hinaus sind die Anforderungen des BEB-Merkblattes „Beurteilen und Vorbereiten von Untergründen – Beheizte und unbeheizte Fußbodenkonstruktionen“ zu beachten. Nicht unterkellerte Räume (Erdreich berührende Untergründe) müssen bauseitig normgerecht gegen aufsteigende Feuchte abgedichtet sein.

Resteindrücke durch hohe Punktlasten, die besonders im Streiflicht sichtbar werden, lassen sich bei elastischen Bodenbelägen nicht ganz vermeiden. Diese können jedoch durch die Auswahl und Auftragsmenge des Klebstoffs, eine ordnungsgemäße Verarbeitung und nicht zuletzt durch die Verwendung geeigneter Stuhl- und Möbelgleiter (Rollen) gemäß EN 12529 auf ein Minimum reduziert werden. Ebenso sind die Farbauswahl der Bodenbeläge und die Lichtverhältnisse in den zur Verlegung kommenden Räumen entsprechend Einfluss nehmend. Die genannten Faktoren sind bei der Auswahl der Hilfsstoffe (Spachtelmasse, Klebstoff, etc.) zu berücksichtigen und ggf. mit dem Auftraggeber abzustimmen.

HINWEISE

Es gelten die einschlägigen
nationalen Vorschriften:

Deutschland: DIN 18 365 „Bodenbelagsarbeiten“ / DIN 18 299 „Allgemeine Regelungen für Bauarbeiten jeder Art“ / DIN 18 202 „Maßtoleranzen im Hochbau“ / Merkblatt TKB-7 „Kleben von PVC-Bodenbelägen“

Österreich: ÖNORM B2232 „Estricharbeiten-Werkvertragsnorm“ / ÖNORM B 2236 „Klebearbeiten für Bodenbeläge-Werkvertragsnorm“ / DIN 18 202 „Maßtoleranzen im Hochbau“

Schweiz: SIA Norm 251 (Schwimmende Estriche im Innenbereich) / SIA Norm 253 (Bodenbeläge aus Linoleum, Kunststoff, Gummi, Kork, Textilien und Holz)

VORBEREITUNG

1. Um optimale Verarbeitungsbedingungen zu erreichen, darf die Unterbodentemperatur 15°C nicht unterschreiten. Die Raumtemperatur muss mindestens 18°C betragen. Die relative Luftfeuchtigkeit sollte zwischen 40–65% liegen. Der Bodenbelag sowie alle Hilfs- und Werkstoffe müssen eine Mindesttemperatur von 18°C aufweisen. Diese raumklimatischen Verhältnisse sollten mind. 2 Tage vor Verlegebeginn, während der Verlegung und 3 Tage nach Verlegende gegeben sein.

2. Vor dem Verlegen ist zu prüfen, ob der Bodenbelag aus einer Anfertigung stammt (siehe Karton-Etikett). Wir empfehlen, die Etiketten bis zur Bauabnahme aufzubewahren. Eventuelle Farbabweichungen im Belag sind nur vor dem

Verlegen reklamationsfähig. Transportschäden können nur innerhalb der bekannten Fristen beanstandet werden.

3. Die natürlichen Designbeläge müssen mind. 24 Stunden vor der Verlegung im verpackten Zustand flach liegend, in den zur Verlegung vorgesehenen Räumlichkeiten akklimatisiert werden und sind erst unmittelbar vor der Verlegung der Verpackung zu entnehmen.



FUSSBODENHEIZUNG

Forbo-Bodenbeläge sind für den Einsatz auf Fußbodenheizung geeignet, die maximale Oberflächentemperatur des Untergrundes darf generell 29°C nicht überschreiten. Bei Verlegung auf Fußbodenheizung ist die Heizung 3 Tage vor,

während und bis 7 Tage nach der Verlegung mit einer Oberflächentemperatur von 18–22°C in Betrieb zu halten (s. a. Schnittstellenkoordinationen). Ein schneller Temperaturwechsel kann zu Haftungsproblemen führen.

VERLEGUNG

Je nach Art der Bodengestaltung mit natürlichen Designbelägen erfolgt die Verlegung anhand vermessener Schnurschläge. Idealerweise beginnt man mit der Verlegung in der Raummitte.

Entlang des maßgebenden Schnurschlages wird Linoleumklebstoff (z. B. Forbo Eurocol 611 oder gleichwertig) unter Verwendung einer Zahnleiste TKB B1 aufgetragen.



Die Fliesen und Planken werden innerhalb der angegebenen Einlegezeit in das nasse Klebstoffbett eingelegt. Fliesen werden immer im Schachbrettmuster verlegt. Planken wie auf dem Bild in eine Richtung. Es ist auf einen angemessenen Klebstoffauftrag zu achten, um die Einlegezeit nicht zu überschreiten. Die Verarbeitungsempfehlungen der jeweiligen Klebstoffhersteller sind einzuhalten.



Der Belag sollte gut angerieben und im Anschluss mit einer 50–70 kg schweren, mehrgliedrigen Walze angewalzt werden.



Eine ausreichende/vollflächige Klebstoffbenetzung ist zu gewährleisten.



Das Einschneiden der Randplanken kann mit der sogenannten Schablonentechnik erfolgen.



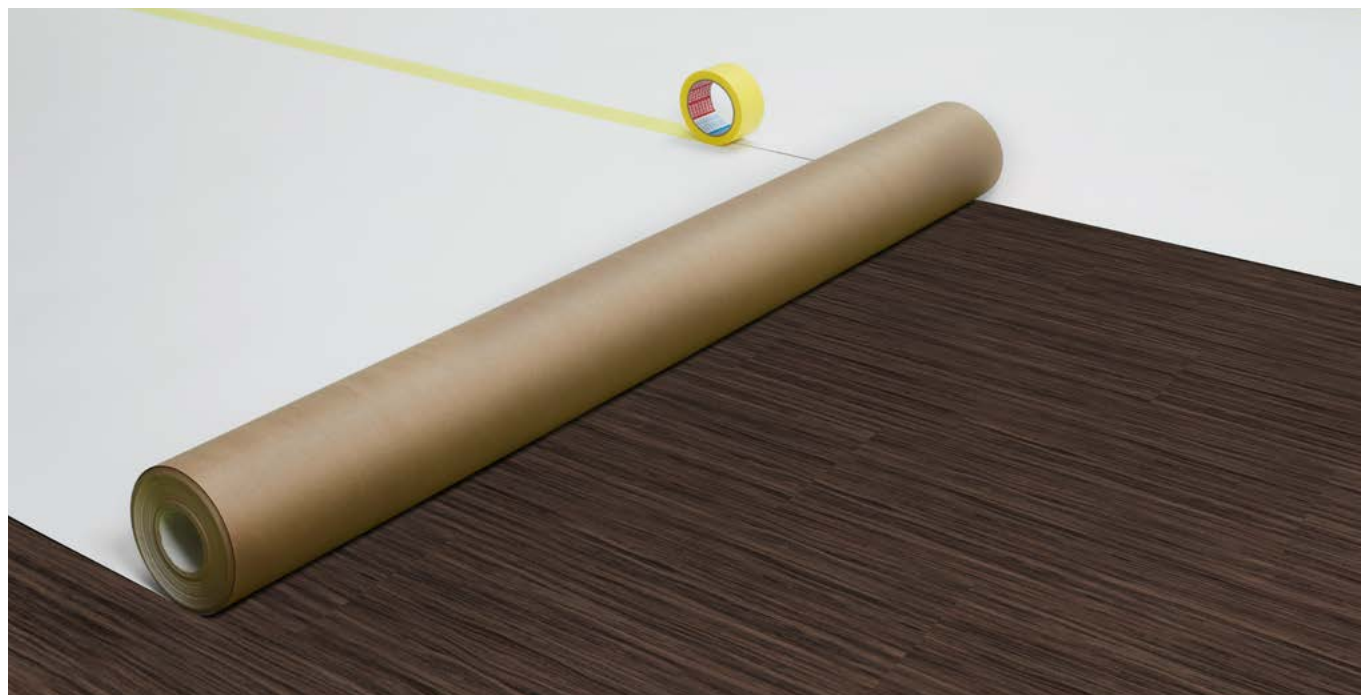
BESONDERE HINWEISE

Nach Fertigstellung der Verlegung empfehlen wir, den Bodenbelag durch Kehren oder Saugen von groben Verschmutzungen zu befreien. Nach Abschluss der Arbeiten ist es wichtig, den Bodenbelag gegen andere Gewerke/Baustellenverkehr mit einem geeigneten Schutzprodukt (z. B. Forbo Protection Paper) auszustatten.

Wir empfehlen, die erste Bauschlussreinigung einem professionellen Reinigungsunternehmen zu überlassen, welches über geschultes Personal und die entsprechenden Gerätschaften verfügt.

Für einen langfristigen Werterhalt des Bodenbelags ist es wichtig, dass vom ersten Tag an die richtigen Reinigungsmaßnahmen angewendet werden. Reinigungs- und Pflegeanleitungen für alle Forbo Flooring-Produkte stehen zum Download zur Verfügung:
www.forbo-flooring.de/reinigungsanleitung-linoleum

Reinigungs- und Pflegehinweise sollten dem Hauptauftragnehmer, dem Kunden bzw. dem Endbenutzer nach Abschluss der Verlegung und vor Beginn einer jeden Übergabe ordnungsgemäß übergeben werden.



Für weitere Informationen zu unseren Linoleum-Spezialbelägen nutzen Sie bitte unser Verlegevideo oder unsere Webseite:
www.forbo-flooring.de/services



Kontakt Deutschland:
+ 49 (0) 52 51 - 18 03 - 213
awt@forbo.com

Kontakt Österreich:
+ 43 (0) 13 30 92 04
info.austria@forbo.com

Kontakt Schweiz:
+ 41 (0) 91 850 01 11
customerservice.ch@forbo.com